

Unter der Kapfenburg



QUALITÄTSSIEGEL

Samariterstift erneut zertifiziert

Dem Samariterstift Neresheim, Träger ist die Samariterstiftung in Nürtingen, wurde zum dritten Mal das „Qualitätssiegel für Pflegeheime“ verliehen. Darüber hinaus hat die Einrichtung zum wiederholten Mal auch das Zusatzzertifikat „Besondere Betreuung von Menschen mit Demenz“ erreicht.

NERESHEIM ■ Die umfangreichen Prüfungen durch das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen (IQD) mit Sitz in Filderstadt sollen der transparenten Bewertung der Pflegequalität und der weiteren Dienstleistungen dienen, teilt das Samariterstift mit. Nur Einrichtungen, die den hohen Qualitätsanforderungen gerecht werden, erhalten die Auszeichnungen. Die Qualitätssiegel haben eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren. Danach wird erneut geprüft.

Um der zunehmenden Problematik von demenzerkrankten Bewohnern Rechnung zu tragen, wurde vom Institut ein zusätzliches Prüfverfahren entwickelt. Dieses wurde in Neresheim bereits zum zweiten Mal angewandt. Aufgrund der „sehr guten Ergebnisse“ erhielt das Samariterstift in dessen Folge das Siegel „Besondere Betreuung von Menschen mit Demenz“.

WIR GRATULIEREN

Aalen-Hofherrnweiler. Hedwig Hogen, Sauerbachstr. 44, zum 72. Geburtstag.

Aalen-Waldhausen. Johann Traub, Egaustr. 18, zum 70. Geburtstag.

Oberkochen. Elisabeth Schrader, Jenaer Str. 2, zum 87. Geburtstag; Willibald Stahl, Albert-Schweitzer-Str. 36, zum 80. Geburtstag.

Abtsgmünd-Untergröningen. Hermann Haas, Langackerstr. 6, zum 80. Geburtstag.

Bopfingen. Susanna Ehrmann, Bergstr. 49, Schloßberg, zum 80. Geburtstag.

Wört. Salomon Reingler, Hauptstr. 110, zum 93. Geburtstag.

ORTSCHAFTSRAT EB NAT / Zwei Neue gewählt

Jugendbeauftragte

Uwe Grieser und Bernhard Mysliwicz wurden in der jüngsten Sitzung des Ebnater Ortschaftsrates zu den neuen Jugendbeauftragten für den Stadtbezirk gewählt. Verabschiedet wurde Joachim Schubert, der das Amt seit dem Jahr 2000 innehatte und zugleich auch als Vorsitzender des Ebnater Jugendclubs fungierte.

AALLEN-EBNAT ■ Johanna Gärtner vom Amt für Jugend und Soziales und Ortsvorsteher Manfred Traub würdigten das überragende ehrenamtliche Engagement Schuberts, dessen Amtszeit geprägt war von der Planung und Realisierung des neuen Jugendclubs im Krautgartenweg. Als jugendpolitischer Sprecher vor Ort habe er seine Aufgabe, Bindeglied zwischen Jugendlichen und Ortschaftsverwaltung zu sein, hervorragend erfüllt, lobten die beiden Laudatoren.

Für die im Mai beginnenden Sanierungsarbeiten an der alten Turnhalle wurden die ersten Gewerke vergeben, berichtete Erwin Utz, Leiter der Gebäudewirtschaft. Die Heizungs- und Sani-

tärinstallationen werden für 27 756 Euro von der Firma Müllmaier aus Ebnat ausgeführt, den Zuschlag für die Leichtmetallfenster mit ballsicheren Oberlichtern und RWA-Anlage erhielt die ebenfalls ortsansässige Firma Starz für 28 213 Euro.

Uwe Grieser bemängelte die schlammige Oberfläche des Festplatzes, wenn bei Regenwetter Altpapiersammlungen stattfinden. Durch die Anlieferungsfahrzeuge werde die ursprünglich als Schotterterrassen hergestellte Fläche im Nu unbegehbar. Schuld daran sei die schlechte Platzpflege, die das Wachsen der Humusschicht fördere, erklärte Franz Lindner. Er schlug vor, einen Teil des Platzes als Containerabstellfläche abzugrenzen und einzuschottern. Außerdem sollten die Veranstalter der Sammlungen Aufsichtspersonal stellen, um Verschmutzungen mit herumfliegendem Altpapier bei unkontrollierten Anlieferungen zukünftig zu unterbinden.

Gerhard Bösner wünschte Informationen über das geplante Pflegeheim in Ebnat. Ortsvorsteher Traub führte aus, dass die Samariterstiftung ein Heim mit 48 Pflegeplätzen plane. Als Standort sei das ehemalige Löwen-Areal im Gespräch, das sich durch seine zentrale Lage geradezu anbiete.

Franz Lindner monierte das leerstehende Gebäude in der Ebnater Hauptstraße, dem der Verfall drohe. Seines Wissens gebe es bereits ein Baugesuch, das allerdings abgelehnt wurde, obwohl der städtebauliche Rahmenplan für Ebnat eine Bebauung in zweiter Reihe ausdrücklich empfehle. Die Stadt solle hier doch sagen, was sie wolle.



Ortsvorsteher Manfred Traub (2. v. r.) verabschiedete den scheidenden Jugendbeauftragten Joachim Schubert (r.) und begrüßte die neuen Amtsinhaber Uwe Grieser (l.) und Bernhard Mysliwicz. (Foto: rs)

HÄRTSFELDER IMKERSCHULE / Kurse für Einsteiger

Fürs Wohl der Bienen

Die flächendeckende Bestäubung von rund 80 Prozent der Blütenpflanzen in Deutschland ist seit Jahren nicht mehr gesichert. Die Imkerschaft ist überaltert, der Bienenschmarotzer „Varroa“ erschwert und verteuert die Arbeit an den Völkern.

NATTHEIM-FLEINHEIM ■ Die Härtsfelder Imkerschule in Fleinheim will dem Trend gegensteuern und bietet deshalb wieder eine Reihe von Kursen an. Der Kurs für Einsteiger in die Bienenhaltung beginnt am Samstag, 17. März, um 10 Uhr. Es folgen weitere zehn Termine. Unterrichtet werden die Teilnehmer in den theoretischen Grundlagen der Imkerei sowie in der praktischen Führung der Bienenvölker im Jahreslauf. Die Leitung liegt bei Imkermeister Gerhard

Moll aus Syrgenstein und bei Dr. med. vet. Karsten Stief, Heidenheim. Der Fortbildungskurs in der Imkerei beginnt am Samstag, 31. März, um 15 Uhr.

Der bekannte Imkermeister Hans Beer aus Heideck in Mittelfranken wird den Kurs leiten. Die Teilnehmer werden unterrichtet im Management des Bienenraums, in der Zucht von Königinnen, in der Abgabe von Zuchtstoff, in der Wertung von Zellen mit jungen Königinnen, in der Bildung von Ablegern, in der Bekämpfung der Varroa-Milbe und in der wichtigen Einwinterung. Der Kurs umfasst sechs Termine. Anmeldung bei Hans Valentin, Telefon (07321) 23221.

Anfahrt zur Imkerschule über die Autobahn 7 (Ausfahrt Heidenheim-Neresheim) oder über die Bundesstraße 466. Vom Ortszentrum Nattheim geht es drei Kilometer in Richtung Dischingen. In Fleinheim weisen Schildern den Weg.

REITVEREIN ESSINGEN / Mitgliederversammlung

Halle mit Solarstrom

Die Reithalle ist zur Stromquelle avanciert, nachdem im letzten Jahr auf dem Dach eine leistungsfähige Fotovoltaik-Anlage installiert worden ist. Bürgermeister Wolfgang Hofer dankte dem Verein für diese und andere Investitionen, darunter auch ein neuer Hallenbelag und die Einzäunung des Außenplatzes.

ESSINGEN ■ Vorsitzender Friedrich von Unger widmete vor allem dem im letzten Jahr verstorbenen Matthias Hipper, einem großen Förderer des Vereins, ein ehrendes Gedenken. Er hinterlasse eine spürbare Lücke. Die Versammlung beschloss, die Reithalle ihm zu Ehren „Matthias-Hipper-Halle“ zu nennen. Dank galt den vielen Helfern, darunter auch der Gemeinde, die dem letzten Pfingstturnier wieder zu einem herausragenden Erfolg verholfen hätten.

Weitere Berichte aus Essingen finden Sie auf Seite 31

Schriftführerin Bettina Zeiher berichtete über Details, Schatzmeisterin Miriam Eickholz gab einen, von Kassenprüferin Hedwig Mack geprüften erfreulichen Kassenbericht. Miriam Höll berichtete über die Erfolge ihrer jungen Reitschüler bei den Jugendprüfungen, Carolin Schänzel verlas die zahlreichen Siege und erfolgreichen Platzierungen, die von den Turnierreitern landesweit bis hin zu S-Klasse errungen wurden.

Wahlen: Vorsitzender: Friedrich von Unger; Schatzmeisterin: Miriam Eickholz; Sportwartin: Carolin Schänzel; Jugendwarte: Marion Höll und Markus Link; Hallenwart: Hans Link; Referent für Bauwesen: Harald Brendle; Schriftführerin: Iris Neumeister; Pressereferent: Martina Huber; Beisitzer: Rainer Müller und Bettina Zeiher; Kassenprüferin: Catrin Zweibäumer. Für das neue Jahr nahm der Verein wieder das Pfingstturnier sowie die Errichtung eines Stellplatzes für das Hindernismaterial in Aussicht.



Die neuen Schulsanitäter der Härtsfeldschule Neresheim mit Bertram Sobotta, Peter Mennicken, Thomas Rist, Alois Schmid, Dieter Wegener und Rudi Czich (hintere Reihe von links nach rechts).

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM / Starter-Kit für Schulsanitäter

Mit Vorbildfunktion

Einen besonderen Grund zur Freude hatten Härtsfeldschul-Leiter Peter Mennicken und Dieter Wegener als betreuender Fachlehrer, konnten sie doch gemeinsam mit Thomas Rist von der Barmer Ersatzkasse und Bertram Sobotta vom Deutschen Roten Kreuz 16 neu ausgebildete Schulsanitäter feierlich in ihr Amt einsetzen.

NERESHEIM ■ Nach einer Grundausbildung in Erster Hilfe durch den DRK-Kreisverband Aalen im Herbst vergangenen Jahres sind die Schülerinnen und Schüler der Härtsfeldschule nun für die kleineren und größeren Schulunfälle gerüstet. Schulleiter Peter Mennicken ist „sehr stolz, dass Neresheim eine Vorbildfunktion in Sachen Schulsanitätsdienst im Ostalbkreis einnimmt“. Im Bundesdurchschnitt erleide etwa jeder elfte Schüler einen Schulunfall – da sei es von Vorteil, eine adäquate Erstversorgung durch die Schulsanitäter zu haben.

Thomas Rist, Bezirksgeschäftsführer

der der Barmer, Kooperationspartner des Roten Kreuzes im Bereich Schulsanitätsdienst, wünschte den jungen Helferinnen und Helfern einen möglichst ruhigen Alltag als Schulsanitäter und übergab gemeinsam mit Bertram Sobotta vom DRK-Kreisverband Aalen das „Starter-Kit“ mit dem wichtigsten Rüstzeug für die Erstversorgung.

Schulkoordinator Bertram Sobotta forderte die Schülerinnen und Schüler auf, weiter so engagiert und motiviert zu arbeiten wie während der Ausbildung. Er wünschte ihnen zugleich möglichst wenige Einsätze in ihrem neuen Amt.

Rudi Czich und Alois Schmid vom örtlichen DRK unterstützten den neugegründeten Schulsanitätsdienst mit einem Blutdruckmessgerät und sagten ihrerseits ebenfalls eine Unterstützung und Kooperation zu.

Dieter Wegener, betreuender Fachlehrer, freute sich über das soziale Engagement seiner Schüler und hoffte, dass sich noch weitere Schulen im Ostalbkreis diesem sinnvollen Projekt anschließen werden.

Abschließend wurden den Schülern ihre Ernennungsurkunden und Zeugnisbeiblätter überreicht.



3000 Euro-Spende für leukämiekranken Kinder

Wo die Kunden der Firma Karl Stoll, Christbaumkulturen, Weilermerkingen, beim Ausschauen eines Christbaumes mit Tannenduft und Weihnachtszauber begrüßt werden, haben Petra und Karl Stoll dieser Tage zwei Spendenschecks mit je 1500 Euro, alter Tradition folgend, an soziale Einrichtungen übergeben. Alljährlich unterstützen Kunden der Firma Karl Stoll gemeinsam mit dem Unternehmer soziale Projekte. Da werden die Besucher der Weihnachtsausstellung beim Kauf eines Christbaumes gratis mit Kaffee, Glühmost und Apfelbrot verwöhnt. Die Kunden ihrerseits bedanken sich

mit einer Spende. Heuer sind so rund 2500 Euro zusammengekommen, der von der Firma Stoll auf 3000 Euro aufgestockt wurde. Diese Spenden wurden von Petra und Karl Stoll zur Hälfte an Adelheid Heilemann, Vertreterin der DKMS-Deutsche Knochenmarkspenderdatei, Tübingen, und zur anderen Hälfte an Elvira Wäckerle vom Förderkreis für tumor- und leukämiekranken Kinder, Ulm, übergeben. Bei der Spendenübergabe (v. l.): Simone Janzen (Firma Stoll), Petra Stoll, Silvia Lott, Elvira Wäckerle (beide Ulm), Karl Stoll und Adelheid Heilemann. (Foto: Zie)

Essingen und Rosenstein



Gruppe für Neue offen

ESSINGEN ■ Nach der Auftaktveranstaltung im Januar mit über 40 Teilnehmern hat nun am 7. März das erste Treffen der „Gruppe für pflegende Angehörige“ in der Begegnungsstätte im Seniorenzentrum stattgefunden. Die Gruppenleiterinnen Christine Class und Brigitte Meck konnten neun Personen begrüßen. Die nächsten beiden Treffen finden am 28. März und am 2. Mai, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr in der Begegnungsstätte statt. Es dürfen jederzeit auch neue Personen dazukommen. Weitere Informationen bei Brigitte Meck, Tel. 356, und bei Christine Class, Telefon 07361/32183.